

Martin Luther

(1) Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr,
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrie eleis!

(2) Des ewgen Vaters einig Kind

jtz man in der Krippen find,

In unser armes Fleisch und Blut

verkleidet sich das ewig Gut.

Kyrie eleis.

(3) Den aller Welt Kreis nie beschloss,
der liegt in Marien Schoss;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein.

Kyrie eleis.

(4) Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein neuen Schein.
Es leucht wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.

Kyrie eleis.

(5) Der Sohn des Vaters, Gott von Art
ein Gast in dieser Werlet ward
und führt uns aus dem Jammertal
und macht uns Erben in seim Saal.

Kyrie eleis.

(6) Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm
und in dem Himmel mache reich

und seinen lieben Engeln gleich.

Kyrie eleis.

(7) Das hat er alles uns getan,
sein gross Lieb zu zeigen an ...

Bach-Kantate BWV 91

**1. Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr,
des freuet sich der Engel Schar.
Kyrie eleis!**

2. Der Glanz der höchsten Herrlichkeit,
das Ebenbild von Gottes Wesen,
hat in bestimmter Zeit
sich einen Wohnplatz auserlesen.

**Des ewgen Vaters einig Kind,
das ewge Licht von Licht geboren,
itzt man in der Krippen findt.**

O Menschen, schauet an,
was hier der Liebe Kraft getan!

In unser armes Fleisch und Blut,

(und war denn dieses nicht verflucht, verdammt,

verkleidet sich das ewge Gut.

[verloren?]

So wird es ja zum Segen auserkoren.

3. Gott, dem der Erdenkreis zu klein,
den weder Welt noch Himmel fassen,
will in der engen Krippe sein.

Erscheinet uns dies ewge Licht,

so wird hinfüro Gott uns nicht
als dieses Lichtes Kinder hassen.

4. O Christenheit!

Wohlan, so mache dich bereit,
bei dir den Schöpfer zu empfangen.

Der grosse Gottessohn

Kommt als ein Gast zu dir gegangen.

Ach, lass dein Herz durch diese Liebe rühren;
er kömmt zu dir, um dich vor seinen Thron
durch dieses Jammertal zu führen.

5. Die Armut, so Gott auf sich nimmt,
hat uns ein ewig Heil bestimmt,
den Überfluss an Himmelsschätzen.
Sein menschlich Wesen machet euch
den Engelsherrlichkeiten gleich,
euch zu der Engel Chor zu setzen.

**6. Das hat er alles uns getan,
sein gross Lieb zu zeigen an ...**